

Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen  
[www.projektraeume-berlin.net](http://www.projektraeume-berlin.net)  
[contact@projektraeume-berlin.net](mailto:contact@projektraeume-berlin.net)

Das Netzwerk bei Facebook:  
[www.projektraeume-berlin.net/facebook/](http://www.projektraeume-berlin.net/facebook/)

Berlin, den 30. Januar 2014

Pressemitteilung

## **ONE NIGHT STAND #1/NOTE ON „KRAMPFOGRAPHIEN“**

**im Rahmen der ONE NIGHT STAND - Serie, einer Kooperation der KW Institute for Contemporary Art und dem Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen**

Nach dem Start der Serie mit einer Prologveranstaltung am 09.01.2014 findet nun der erste "One Night Stand" mit dem Projektraum NOTE ON am 13.02.2014 mit Performances und Videoprojektionen in den KW statt. Das Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen und die KW freuen sich dazu herzlich einzuladen.

Der Projektraum NOTE ON zeigt "Krampfographien", ein kritisches Performance- und Videoprogramm, das das Potential des Krampfes als einen kollektiv-singulären Kollaps aus einer feministischen, postidentitären Perspektive reflektiert. Näheres dazu sowie das Programm für den Abend finden Sie anschließend.

**ONE NIGHT STAND #01/NOTE ON  
„KRAMPFOGRAPHIEN“**

**13.02.14, 19 - 23 Uhr**

**Ort: Chora, KW Institute for Contemporary Art**

**Auguststraße 69, 10117 Berlin**

**Eintritt: 3 €**

Web: [www.projektraeume-berlin.net/one-night-stand/](http://www.projektraeume-berlin.net/one-night-stand/)  
[www.kw-berlin.de/de/events/crampographies\\_416](http://www.kw-berlin.de/de/events/crampographies_416)

### **Berliner Netzwerk freier Projekträume und -initiativen:**

Das Berliner Netzwerk freier Projekträume und -initiativen ist ein seit August 2009 existierender loser Zusammenschluss, mit dem Ziel eine langfristige Struktur zu etablieren, neue Formen von Kooperation und Austausch zu ermöglichen, sich politisch zu artikulieren und für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen einzutreten.

### **ONE NIGHT STAND:**

#### **Koordination:**

Matthias Mayer, Tiny Domingos

#### **Kontakt / Pressekontakt:**

[veranstaltungen@projektraeume-berlin.net](mailto:veranstaltungen@projektraeume-berlin.net)

#### **Team:**

Tiny Domingos (rosalux), Matthias Mayer (Spor Klübü), Isolde Nagel (A Trans), Axel Daniel Reinert (Schiller Palais), Stefan Riebel (Institut für Alles Mögliche), Stefanie Seidl (Berlin-Weekly), Allegra Solitude (Liebig12), Theresia Stipp und Sarah Straßmann (Galerie Kurt im Hirsch), Heiko Pfreundt, Lisa Schorm und Alessandro Vitali (Kreuzberg Pavillon), Jole Wilcke (Unwetter), Pfelder (Kurt-Kurt), Mariel Poppe (Scotty Enterprises)

NOTE ON

**KRAMFOGRAPHIEN / CRAMPOGRAPHIES**

**Kuratiert von Ulrike Gerhardt, Susanne Husse und Imke Kannegiesser**

Im Rahmen von ONE NIGHT STAND – einem Projekt der KW Institute for Contemporary Art, Berlin und dem Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen

13. FEBRUAR 2014, 19-23 Uhr, KW Institute for Contemporary Art, Auguststraße 69, 10117 Berlin

Mit **Ulf Aminde & Sabine Reinfeld, Nine Budde & Natascha Rossi, Ella de Burca, Tove El, FORT, Alicia Frankovich, Andrea Fraser, Daiga Grantina, Faye Green, Nilbar Güreş, Mathilde ter Heijne, Stine Marie Jacobsen, Annika Kahrs, Dafna Maimon, Falke Pisano, Elodie Pong, Britta Thie, Michel Vvolta und Helga Wretman**



Helga Wretman, Exercise Excerpt, 2012 (Videostill)

Eine Windung im Atem, ein sich dehnender Knoten in der Luft. Am Nichts ersticken. Retraktion in der Entspannung. Muskuläre Stilllegung. Im Stich gelassen. Eine sonderbare Empfindung! Eine Leistung der Natur! Diese kontroversen Verrenkungen sind obszön, absurd. Beobachte die Über-dehnung, die Über-spannung: explizit, unerklärlich. Anstachelnde Kohärenz, verspottende Erzählung. Leugnung der Knochen. Stichknotensticken Griffmeckerstechen Rippenknitternklammern (faustficken). In welchen Wehen stecken wir? Eine matte, wirre Berührung. Ein Zungenschlag des Körpers, mit differenter Flexion.

(Du liest mich falsch.)

Es ist vorläufig, flüchtig. Anhaltende, hervorsprudelnde Stille. Diese körperliche Lücke – eine Kerbe, ein Halt, die Crux eines Widerspruchs. Aporetisch, apokletisch. Körper der Anfälle, Körper in Stichen. Zeit kontrahiert, kollabiert, zerfließt. Sie sind – dies ist, all dies ist unerbittlich, und wir sind im Spasmus, spalten, speien (in) Zeit. Produktivität stottert und unsere Muskeln nuscheln, synkopierte Stiche, eine verkrampfte Kakophonie. Polarisiere nicht den Raum zwischen nachgebend und unnachgiebig – Trägheit ist nicht die einzige Option in der Bedrängnis der Maschine, konsumierende Produktion, produzierende Konsumtion. Wir fallen nicht zurück in Frigidität – unsere muskuläre Rigidität... verwirrt, verwirrend, begehrend. Nicht ausweichend, sondern wild ausübend, vorsätzliche, (ek)statische Bewegung. Umständlich, unermüdlich, die Windung, die Faust in meiner Seite haut rein.

Unterschätze nicht diese starke Paralyse, verkenne nicht diese fieberhafte Ver-  
deutung, diese rasselnde, rätselhaft löchrige Reibung.

Wie könnte es ahysterisch sein? Wie könnte es ahistorisch sein?  
Falschinterpretationen sind militant, eine Rache des Lesens. Es ist ein  
reglementierter Einsatz von Verdrehungen im Gange, ein Aufzeichnen des Griffs  
und Wracks.

Sie zanken sich über der Beuge meines Arms.

Ein Ringen, festgesetzt. Sie versuchen ein System aus mir zu machen. Isolierend,  
extrapolierend, insistierend Muster herstellend, über mich und über mich hinweg.  
Sie versuchen aus mir zu schließen, versuchen mich einzuschließen. Sie  
verkrampfen meinen Stil.

Aber wir schnallen's, und der Insiderwitz bricht heraus, bricht auseinander,  
weitet sich direkt am Punkt des Kollapses auf. Wir lachen uns halbtot. Der  
Brüll-Körper gackernd, krachend, knisternd. Ver-doppelt, über-gedoppelt, und  
vervielfacht, eine Andere werdend, eine Nachäfferin - sie ist eine schlechte  
Doppelgängerin oder mein Schlecht-Körper, verdoppelt. Ich habe den Fluch der  
Frau, die Locke der Frau. Extreme Extensionen. Ein Körper aus Kabeln... und ich  
wurde beraubt, gekapert, kurzgeschlossen, jetzt... Auch ich bin in Reichweite der  
Geschichte. Meine Hysterien. Klammern entriegelt... Eine erstaunliche  
Ausweglosigkeit. Verwirrend, kämpfend, der Protestkörper, ein Nein-Körper,  
wissend, jetzt... jetzt...

SIE BRINGT EINE GANZKÖRPERKALAMITÄT HERVOR.

Wie diese Windungen anders übersetzen? Abweichend? Dies ist mein radikaler,  
unleserlicher Beitrag. Mein Auslöser-Körper bringt eine Re-Zitation von Anfall,  
von Naht hervor. Ist er elastisch, ekstatisch? Wie weit kann sich der Stich  
dehnen? Was kann in der Windung gelesen werden? Kein Bruch-Körper, sondern ein  
Körper der Leistungen. Ein Körper von Phantomen. Im Paradox kehre ich wieder,  
Paroxysmen werden mir entlang der endlosen, grenzenlosen Flanken meiner  
Schwestern überliefert. Ich bin im Griff, in der Hand von - - -

Mein zahmer Körper, aufgetrennt...

(Und wieder lese ich den Stich, in meiner Seite

Faye Green, *I go back to reading the stitch in my side*, 2013

**KRAMPOGRAPHIEN** sind künstlerische Akte der Notation, Vermessung und Immersion  
in Zustände und Topoi körperlicher Spannung, die der Beschleunigung und  
Exilierung des kollektiv-singulären Körpers im Kapitalismus nachgeben und  
widerstehen. Die ausgewählten künstlerischen Performances und Videoarbeiten  
reflektieren und stimulieren das korporeale Wissen sowie die chaotische Energie  
des (welt-)körperlichen Krampfes aus queer-feministischer Perspektive. NOTE ON  
präsentiert KRAMPOGRAPHIEN / CRAMPOGRAPHIES am 13. Februar 2014 von 19 bis 23  
Uhr in den KW Institute for Contemporary Art und auf dem benachbarten Sportplatz  
in der Auguststraße (Text: NOTE ON).

**PROGRAMM:**

19 Uhr: **Ella de Burca** (Videoperformance)

19.30 Uhr: **Michel Vvolta** lädt das Shivydra ein (Performance)

Ab 20.00 Uhr ist der **Avatar Chiefcurator Ellen Blumenstein** auf dem Sportplatz  
anwesend.

20.30-23 Uhr: **Videoprogramm** mit **Nine Budde & Natascha Rossi, Tove El, FORT,  
Alicia Frankovich, Andrea Fraser, Daiga Grantina, Nilbar Güreş, Faye Green,  
Mathilde ter Heijne, Stine Marie Jacobsen, Annika Kahrs, Dafna Maimon, Falke  
Pisano, Elodie Pong, Britta Thie und Helga Wretman**

Weitere Informationen unter [www.noteon.de](http://www.noteon.de)